

Fußverkehrs-Check Erlangen Süd und Sebaldus

Ergebnisdokumentation

Zeit: Dienstag, 06. Mai 2025, 16:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Ort: BBGZ, Hartmannstraße 118, 91058 Erlangen



- **Abbildung 1:** Einführung zum Fußverkehrs-Check Süd und Sebaldus

1 Anlass

Die Stadt Erlangen möchte den Fußverkehr als wichtige Basismobilität fördern und erarbeitet hierfür in Zusammenarbeit mit zwei Planungsbüros ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept. Ziel ist, die Sicherheit und Attraktivität des Zufußgehens im gesamten Stadtgebiet – sowohl in der Innenstadt als auch in allen Stadtteilen Erlangens – zu erhöhen.

Die Aufstellung des Fußverkehrskonzepts erfolgt unter intensiver Beteiligung der Verwaltung, der Politik, lokaler Expert*innen und der Bevölkerung. Nach einer stadtweiten Auftaktveranstaltung zu Beginn des Verfahrens und einer Online-Beteiligung finden im Frühjahr 2025 fünf Fußverkehrs-Checks in ausgewählten Stadtgebieten statt. Die Erlanger*innen sind eingeladen, über die aktuelle Fußverkehrssituation zu diskutieren sowie erste Handlungsbedarfe gemeinsam abzuleiten. Der Fußverkehrs-Check am 6. Mai 2025 mit gemeinsamer Begehung und Workshop-Phase wird in Erlangen Süd und Sebaldus durchgeführt.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept
Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25

2 Tagesordnung

- **Tabelle 1:** Ablaufplan

Wann?	Was?
bis 16:10	Ankommen, Anmeldung
16:10 – 16:15	Begrüßung, Vorstellung der Anwesenden und des Ablaufs
16:15 – 16:25	Vorstellung der Routen, Gruppeneinteilung
16:25 – 17:45	Begehung in zwei Gruppen, Input und Diskussionen an den Stationen
17:45 – 18:30	Workshop-Phase mit Sammlung der Ergebnisse nach Begehungsgruppen und Entwicklung erster Maßnahmenvorschläge
18:30 – 18:45	Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick und Schlussworte

3 Teilnehmende

Zu der Veranstaltung wurden Stakeholder*innen verschiedener Bereiche und die allgemeine Öffentlichkeit eingeladen. Der Fußverkehrs-Check wird von 9 Personen besucht. Mit dem Gutachterteam und Vertreter*innen der Stadt sind insgesamt 15 Personen anwesend.

4 Begrüßung

Frau Fall, Projektleiterin des Fußverkehrskonzeptes in der Abteilung Mobilitätsplanung im Amt für Stadtplanung und Mobilität in der Stadt Erlangen, begrüßt die Teilnehmenden und leitet in den Fußverkehrs-Check ein. Sie betont die Bedeutung des Fußverkehrs, der mit dem gesamtstädtischen Fußverkehrskonzept gefördert werden soll. Ziel ist es, mit einfachen Maßnahmen die Situation für Zufußgehende zu verbessern. Hierfür soll die Expertise der Fußgänger*innen genutzt werden, die in den fünf Begehungen ihre Hinweise und Anregungen vor Ort einbringen können.

Für die inhaltliche Bearbeitung ist ein Gutachterteam zuständig, das sich aus den Planungsbüros LK Argus Kassel und MOBILITÄTSLÖSUNG zusammensetzt. Frau Janßen, Geschäftsführerin von LK Argus Kassel, erläutert das Ziel und den Ablauf der Veranstaltung. Mit den Fußverkehrs-Checks soll exemplarisch anhand einzelner Routen die Situation vor Ort angeschaut und diskutiert sowie mögliche Handlungsansätze gesammelt werden.

Anschließend gibt es eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden. Neben Anwohnenden sind mehrere Vertreter*innen von Verbänden und Institutionen anwesend (u. a. Fuss e.V., Schule und Schulweghelfer). Ebenso sind Vertreter*innen aus der Politik und der Stadtteilbeirat vertreten.

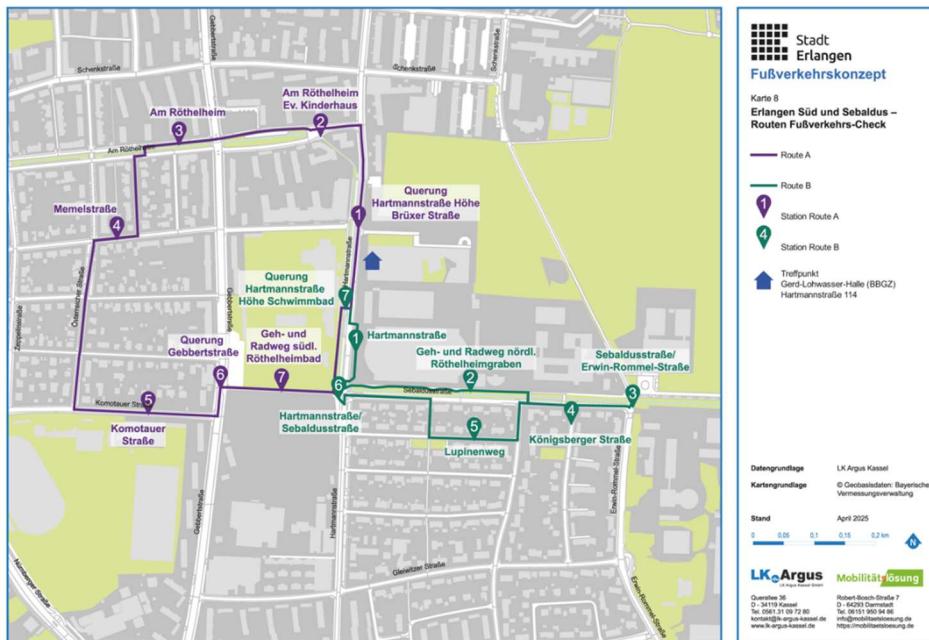
Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept
Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und Sebaldus
am 06.05.25

5 Vorstellung der Routen

Für den Fußverkehrs-Check sind zwei Routen geplant. Frau Janßen stellt die Routenverläufe, die Schwerpunkte von Hinweisen der bisherigen Beteiligung und der Analyse des Gutachterteams abdecken, kurz vor.

Die Teilnehmenden teilen sich eigenständig in zwei Gruppen auf. Route A verläuft westlich vom Ausgangspunkt in der Hartmannstraße. Sie wird von Frau Janßen geleitet. Die zweite Route verläuft Richtung Südost bis zur Erich-Rommel-Straße. Sie wird von Frau Döbler, ebenfalls LK Argus geleitet.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept
Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25



● **Abbildung 2:** Übersicht der beiden geplanten Routen des Fußverkehrs-Check Erlangen Süd und Sebaldus

6 Route A

Die Route A des Fußverkehrs-Checks führt über die Hartmannstraße zur Straße Am Röthelheim, der bis zum Abzweig Österreicher Straße (abweichend vom Plan) gefolgt wird. Diese wird nach Süden über die Memelstraße bis zur Komotauer Straße begangen. Zurück führt der Weg entlang der Komotauer Straße, über ein kurzes Stück der Gebbertstraße auf den Geh- und Radweg südl. des Rötelheimbades und über die Hartmannstraße zum Treffpunkt. Themen sind u.a. Querungen, die Führung des Fuß- und Radverkehrs, Gehwegparken, Barrierefreiheit und Geschwindigkeitsreduzierung.

6.1 Hartmannstraße, Querung Höhe Brüxer Straße

Vom BBGZ kommend wird die Hartmannstraße Höhe der Brüxer Straße queriert. Hier wird angemerkt, dass eine Querungsanlage fehlt, die insbesondere

wegen der wachsenden Bedeutung des BBGZ für notwendig erachtet wird. Auf der westlichen Seite der Hartmannstraße ist die Fuß- und Radwegeführung Thema. Der westliche Seitenraum ist in diesem Bereich dem Radverkehr vorbehalten, für den Fußverkehr endet der Gehweg auf Höhe der etwas nördlicheren Brücke über den Röthelheimgraben. Kritisch gesehen wird, dass die Fußwegeführung hier nicht offensichtlich ist, die parallele Führung am Röthelheimgraben entlang der Gebäude Brücker Straße 25 / 27 und zum Röthelheimbad ist nicht erkennbar. Für Fußgänger*innen, die vom Norden kommend z.B. zum BBGZ wollen, erscheint diese Führung auch umwegig. Die Zuwegung zum Röthelheimbad ist auch für den Radverkehr freigegeben. Eine Querungsmöglichkeit auf die Ostseite der Hartmannstraße wäre am Ende des Gehwegs wünschenswert. Zur östlichen Seite der Hartmannstraße wird darauf hingewiesen, dass am Ende des Schutzstreifens für den Radverkehr eine klare Wegeführung für Fuß und Rad fehlt, so dass es hier auch immer wieder zu Konflikten kommt. Zudem ist die Gehwegbreite bei gemeinsamer Führung des Fuß- und Radverkehrs im Seitenraum nicht ausreichend, gewünscht wird eine Verlängerung des Schutzstreifens nach Norden.



- **Abbildung 3:** Fehlende Querung der Hartmannstraße auf Höhe BBGZ (links) und Gehwegende auf der westlichen Seite (rechts)

An der Einmündung zur Straße Am Röthelheim wird darauf hingewiesen, dass die etwas nördlicher liegende Schenkstraße, die als verkehrsberuhigter Bereich umgestaltet wurde, zugeparkt wird. Insgesamt ist der Parkdruck im Quartier hoch, auch die vorhandenen Parkhäuser sind voll. Die Stadt Erlangen strebt den Bau einer Quartiersgarage an, aus finanziellen Gründen ist die Realisierung allerdings offen.

6.2 Am Röthelheim / evangelisches Kinderhaus

In Höhe des evangelischen Kinderhauses ist eine Querungsstelle über die Straße Am Röthelheim markiert. Zum Zeitpunkt der Begehung ist diese auf der nördlichen Fahrbahnseite zugeparkt. Es sollten Poller zur Freihaltung aufgestellt werden. Darüber hinaus sind die Bordsteine sowohl auf der Nord- wie auch auf der Südseite nicht abgesenkt. Die Südseite ist außerdem mit Führung des Fußverkehrs zwischen Parkständen nicht attraktiv.



- **Abbildung 4:** Fußgängerquerung der Straße Am Röthelheim in Höhe evang. Kindergarten, Nordseite (links) und Südseite (rechts)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25

6.3 Querung Am Röthelheim / Gebbertstraße

An der Querung der Gebbertstraße in Höhe Am Röthelheim wird auf die nach Bauarbeiten nicht wiederhergestellten Markierungen der Radfahrerfurt hingewiesen. Möglichkeiten, auch die Fußgängerfurten zu markieren, werden diskutiert. Weiterhin wird eine bessere Berücksichtigung der Freihaltung der Einmündungsbereiche durch den ruhenden Kfz-Verkehr gewünscht. Als mögliche Maßnahmen werden Sperrflächen oder Einrichtung von Fahrradabstellanlagen benannt.

Zum Thema Baustellen wird allgemein angeführt, dass deren Einrichtung die Barrierefreiheit berücksichtigen müssen, u.a. für Rollstühle sollen sie sicher sein.



- **Abbildung 5:** Nach Bauarbeiten unvollständige Markierung der Radfahrerfurt an der nordöstl. Einmündung der Straße Am Röthelheim in die Gebbertstraße

6.4 Am Röthelheim

Auf der Straße Am Röthelheim wird zwischen Gebbertstraße und dem Wohnweg westl. des Hauses Nr. 45 auf der Nordseite zwischen den Bäumen (unbefestigter Streifen) geparkt (siehe Abbildung 6, linkes Bild). Dies ist als Gehwegpar-

ken ausgewiesen. Die Teilnehmenden schlagen vor, die Beschilderung zu entfernen (oder zu ändern), so dass Parken auf dem befestigten Gehweg u.a. aktuell am Ende des Baumstreifens (siehe Abbildung 6, rechtes Bild) untersagt bleibt.



- **Abbildung 6:** Am Röthelheim zwischen Gebbertstraße und Wohnweg westl. Haus Nr. 45 mit Parken zw. den Bäumen, als Gehwegparken angeordnet (links) und Gehwegparker nach Ende des Baumstreifens (rechts)

Ab der Einmündung Österreicher Straße bis zur Einmündung Liebigstraße ist Gehwegparken auf dem nördlichen Gehweg der Straße Am Röthelheim angeordnet (siehe Abbildung 7). Frau Fall berichtet, dass das Parken im Abschnitt westl. der Liebigstraße aufgehoben werden soll, da die Fahrgassenbreite für die Feuerwehr mit Parken nicht gewährleistet werden kann. Auch die Aufhebung des Gehwegparken in den östlichen Abschnitten soll geprüft werden. Festgestellt wird auch hier, dass Einmündungsbereiche zugeparkt sind. Weiterhin wird angemerkt, dass an vielen Stellen die Bordsteine an Querungstellen nicht abgesenkt sind. Ein markantes Beispiel ist im Verlauf der Österreicher Straße an der Brücke über den Röthelheimgraben festzustellen.



- **Abbildung 7:** Gehwegparken in der Straße Am Röthelheim zwischen Österreicher Straße und Liebigstraße

Für den gesamten Verlauf der Straße Am Röthelheim zwischen Gebbertstraße und Nürnberger Straße wird eine weitere Fußgängerbrücke über den Röthelheimgraben gewünscht. Es wird berichtet, dass eine der vorhandenen Brücken wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. Für den Röthelheimgraben war eine Aufwertung geplant, in dessen Rahmen auch eine neue Brücke vorgesehen

war, aufgrund der finanziellen Lage der Stadt ist aber aktuell keine Umsetzung vorgesehen.

6.5 Österreicher Straße / Memelstraße

Über die Österreicher Straße verläuft die Begehung weiter zur Einmündung Memelstraße. Hier werden von den Teilnehmenden verschiedene Punkte angesprochen:

- Die Österreicher Straße wird als angenehm zu gehende Straße bewertet, auch durch den nahezu durchgehenden Baumbestand. Aber auch an der Einmündung Memelstraße sind die Bordsteine nicht abgesenkt, so dass die Verbindung für Menschen mit Kinderwagen oder Mobilitätshilfen nur schwer oder nicht begehbar ist. Verwiesen wird auch auf fehlende Bordsteinabsenkungen im Umfeld des Seniorenwohnheims an der Emil-Kränzlein-Straße (westl. der Nürnberger Straße).
Weiterhin wird bzgl. der Barrierefreiheit und Begehbarkeit von Gehwegen allgemein auf die Notwendigkeit von Wurzelsperren für Straßenbäume hingewiesen, damit die Gehwegeoberflächen nicht beschädigt und uneben werden.
- In der Memelstraße ist zwischen Gebbertstraße und Österreicher Straße auf der Nordseite Gehwegparken angeordnet, auf der Südseite wird illegal auf dem Gehweg geparkt. Westlich der Österreicher Straße ist Gehwegparken auch auf der Südseite angeordnet. Die verbleibenden Gehwegbreiten sind auf beiden Seiten deutlich zu gering. Als Lösungsmöglichkeit wird einseitiges Fahrbahnrandparken vorgeschlagen und ein Parkverbot auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite.



- **Abbildung 8:** Österreicher Straße / Memelstraße: Diskussion zu den Fußverkehrsbedingungen (links) und beidseitiges Gehwegparken in der Memelstraße zw. Österreicher Straße und Saarstraße (rechts)
- Im westlichsten Abschnitt der Memelstraße ist ein verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. In diesem werden von Teilnehmenden (für einen verkehrsberuhigten Bereich) hohe Geschwindigkeiten festgestellt. Ein Grund

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25

dafür ist aus Sicht der Teilnehmenden, dass das Parken nicht versetzt angeordnet ist.

6.6 Komotauer Straße

In der Komotauer Straße wird von den Teilnehmenden kritisch angemerkt, dass hier Tempo 50 gilt, alle angrenzenden / anliegenden Straßen liegen ansonsten in Tempo-30-Zonen. Dabei liegen in dieser Straße wichtige Ziele für Kinder, u.a. die Betreuungseinrichtung SieKids Kinderburg auf dem Siemensgelände sowie Sport- und Freizeitanlagen. Um diese zu erreichen, fehlen auch Querungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wird die Querung durch viele große abgestellte Fahrzeuge (Hänger, Wohnmobile) aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse erschwert.

Zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit erfolgt der Hinweis durch Teilnehmende, dass die Komotauer Straße vermutlich Verbindungsfunction hat, da am Knoten Nürnberger Straße / Gebbertstraße kurz vor der B4 nicht nach links in die Gebbertstraße abgebogen werden kann. Außerdem sei die Südseite der Komotauer Straße als Mischgebiet ausgewiesen, dies erschwert die Aufnahme in eine Tempo-30-Zone.

Mögliche wichtige Querungsstellen werden an der Haltestelle Siemens-Stadion und am Sportzentrum / Kita gesehen. Westlich der Haltestelle Siemens-Stadion mündet die geplante Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen in die Komotauer Straße. Im Zuge der Radverkehrsführung ist eine Querungsanlage vorgesehen.

Zur Verbesserung der Querbarkeit u.a. in Höhe Sportzentrum / Kita wird vorgeschlagen, eine bessere Sichtbarkeit an Querungsstellen durch Gehwegnasen am beparkten Fahrbahnrand und Freihaltung der Sichtbeziehungen z.B. durch Vermeiden des Zuparkens mit Einrichtung Fahrradständer und / oder Poller zu gewährleisten. Weiterhin sollte Parken auch z.B. am Zugang von der Komotauer Straße zu den Fahrradstellplätzen auf dem Parkplatz des Sportzentrums eingeschränkt werden, um hier direkt einen Ein- / Ausgang zu ermöglichen, ohne den Parkplatz queren zu müssen.



- **Abbildung 9:** Komotauer Straße: Wohnmobile und Anhänger erschweren die Querung durch Sichtbarrieren (links), gewünschte Freihaltung des Zugangs zum Fahrradparkplatz inkl. abgesenkter Bordstein (rechts)

6.7 Gebbertstraße

In der Gebbertstraße liegt nördlich der Komotauer Straße die Haltestelle Röthelheimbad. Von einem Teilnehmer wird angemerkt, dass durch die entlang der Haltestelle durchgehend markierte Radverkehrsfläche und die Haltestelle-einrichtungen (Wartehäuschen, Bank) für den Fußverkehr keine Flächen mehr vorhanden sind. Es kommt zu Konflikten zwischen Fußverkehr bzw. ÖPNV-Nutzenden und dem Radverkehr.



- **Abbildung 10:** Haltestellensituation an der Gebbertstraße nördl. Komotauer Straße

6.8 Geh- und Radweg südl. Röthelheimbad

Der getrennte Geh- und Radweg südlich des Röthelheimbads ist ausreichend breit. Im Verlauf des Weges ist aber nicht mehr deutlich, auf welcher Seite der Fuß- bzw. der Radverkehr vorgesehen ist. Hier werden ergänzende Pikogramme gewünscht.

7 Route B

Die Route B des Fußverkehrs-Checks führt über die Hartmannstraße in Richtung Süden bis kurz vor der Kreuzung mit der Sebaldusstraße. Nördlich des Röthelheimgrabens an der Sebaldusstraße verläuft ein gemeinsamer Geh- und

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept
Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25

Radweg, der bis zur Erwin-Rommel-Straße begangen wird. Nach der Brücke führt die Route in entgegengesetzter Richtung entlang der Sebaldusstraße mit einem Halt an der Königsberger Straße. Die Sebaldusstraße wird weiter bis zum Wacholderweg verfolgt, dort folgt ein Abzweig. Weiterhin wird der Lupinenweg begangen, ein selbstständiger Geh- und Radweg zwischen den Häusern führt zurück zur Sebaldusstraße. Nach der Kreuzung mit der Hartmannstraße geht es auf westlicher Seite entlang der Hartmannstraße, über die Mittelinsel auf Höhe des Schwimmbads und zurück zum Treffpunkt. Themen sind u. a. Querungen, die Führung des Fuß- und Radverkehrs, Gehwegparken und Barrierefreiheit.

7.1 Hartmannstraße

In der Hartmannstraße befindet sich auf Höhe des Schwimmbads derzeit eine Baustelleneinrichtung. Der Gehweg ist entlang der Baustelle durch das Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ für den Radverkehr freigegeben, was jedoch aufgrund der geringen Seitenraumbreite zu Konflikten führen kann. Unter den Teilnehmenden wurde diskutiert, ob man den Radverkehr ausschließlich auf der Straße führen und durch Beschilderung bzw. Piktogramme verdeutlichen könnte.



- **Abbildung 11:** Diskussion über die Baustelleneinrichtung in der Hartmannstraße (links) und Hartmannstraße mit Schutzstreifen auf Höhe Parkplatzeinfahrt (rechts)

Im Rahmen der Beteiligung wurde zudem auf Konflikte im Einfahrtsbereich zum Parkplatz hingewiesen, insbesondere zwischen einbiegenden Autos und Fußgänger*innen. Bei der Begehung vor Ort konnten solche Konflikte jedoch nicht festgestellt werden.

7.2 Geh- und Radweg nördl. Röthelheimgraben

Der Geh- und Radweg nördlich des Röthelheimgrabens wird von den Teilnehmenden überwiegend als angenehm empfunden. Jedoch wird bemängelt, dass die Oberfläche an einigen Stellen uneben, aber „noch ertragbar“ ist. Zudem werden Wünsche zur Verbesserung der Beleuchtung geäußert. Die Breite des

Weges wird grundsätzlich als ausreichend wahrgenommen, wobei angemerkt wird, dass es zu bestimmten Zeiten, insbesondere während des Schulverkehrs, zu einem erhöhten Aufkommen von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen kommt. Der Weg wird laut den Teilnehmenden von Radfahrenden in beiden Richtungen genutzt.



● **Abbildung 12:** gemeinsamer Geh- und Radweg nördlich des Röthelheimgrabens

7.3 Sebaldusstraße/Erwin-Rommel-Straße

Der selbstständige Weg in Richtung Exerzierplatz weist laut Teilnehmenden eine unzureichende Beleuchtung auf, was Fragen zur sozialen Sicherheit aufwirft. Gleichzeitig äußert ein Teilnehmender Bedenken hinsichtlich einer verstärkten Beleuchtung aufgrund möglicher Lichtverschmutzung. Direkt an der Brücke selbst werden keine besonderen Probleme genannt, jedoch sind die Sichtverhältnisse aus Richtung Staudtstraße kommend eingeschränkt. Die Verkehrsorganisation südlich der Brücke wird als unübersichtlich beschrieben. Es handelt sich dort nicht um eine klassische Kreuzung. Auf der östlichen Seite befindet sich eine Grundstückszufahrt, auf der nördlichen Seite ein Geh- und Radweg, was beides untergeordnete Verkehrswege sind. Die unklaren Vorfahrtsregelungen werden teils positiv bewertet, da sie zu einer langsameren Fahrweise führen. Gleichzeitig wird jedoch auch die unklare Wegeführung, insbesondere für Fußgänger*innen, aber auch für Radfahrende, als problematisch empfunden.



- **Abbildung 13:** unklare Verkehrsorganisation an der Sebaldusstraße/Erwin-Rommel-Straße

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25

7.4 Königsberger Straße

Die Königsberger Straße ist eine wichtige Verbindung zur Schule. Kritisiert wird insbesondere das Gehwegparken, da es die nutzbare Fläche für den Fußverkehr stark einschränkt. In diesem Zusammenhang wird über die erforderliche Mindestbreite von Gehwegen diskutiert. Herr Einwag, Abteilungsleiter der Straßenverkehrsbehörde, stellt klar, dass es keine gesetzlich vorgeschriebene Mindestbreite gibt. Frau Döbler weist jedoch auf die Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA) hin, in denen eine Breite von 2,5 Metern als Regelmaß aufgeführt wird. Ein Teilnehmender bringt außerdem das Projekt „Die Straße der Zukunft“ in die Diskussion ein. Zudem wird angemerkt, dass in diesem Bereich keine Bordsteinabsenkung vorhanden ist, was die Barrierefreiheit weiter einschränkt.



- **Abbildung 14:** Gehwegparken in der Königsberger Straße

7.5 Lupinenweg

Im Lupinenweg ist der Gehweg sehr schmal (< 1 m), sodass er beispielsweise mit einem Kinderwagen nicht nutzbar ist. Zusätzlich ist der Gehweg an einigen Stellen zugewachsen. Fußgänger*innen weichen auf die Fahrbahn aus, was aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens von den Teilnehmenden als unproblematisch angesehen wird. Auch von Anwohnenden habe es bisher keine Beschwerden gegeben. Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs wäre mit hohen Kosten bei einem niveaugleichen Ausbau bzw. Entfernen der Gehwege verbunden. Es handelt sich auch in dieser Straße um einen Schulweg.



● **Abbildung 15:** Schmaler und zugewachsener Gehweg im Lupinenweg

7.6 Hartmannstraße/Sebaldusstraße

An der Kreuzung Hartmannstraße/Sebaldusstraße ist die Wegeführung für den Fuß- und Radverkehr auf westlicher Seite unklar. Die Spuren für Rad- und Fußverkehr wechseln hier, was zu Konflikten führen kann. Eine Neumarkierung ist in diesem Bereich jedoch bereits geplant. Radfahrende, die aus westlicher Richtung kommen, haben zudem schlechte Sichtverhältnisse auf den Gehweg. In der Diskussion wird außerdem ein Schild (Erlangen Plakat) kritisiert, das einen Teil des Gehwegs blockiert und somit eine Barriere für Fußgänger*innen darstellt. Die vorhandene Ampel ist nicht barrierefrei gestaltet. Es fehlen taktile Elemente und teilweise auch akustische Signale.



● **Abbildung 16:** Unklare Wegeführung und fehlende Barrierefreiheit an der Kreuzung Hartmannstraße/Sebaldusstraße

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und
Sebaldus
am 06.05.25

7.7 Querung Hartmannstraße Höhe Schwimmbad

An der Querung der Hartmannstraße in Höhe des Schwimmbads wird die Barrierefreiheit der Mittelinsel diskutiert. Kritisiert wird, dass dort keine Bodenindikatoren vorhanden sind. Der Bordstein ist um 3 cm abgesenkt, was einen Kompromiss darstellt, der sowohl den Bedürfnissen sehbehinderter Menschen als auch denen von Rollstuhl- und Rollatornutzenden gerecht werden soll. Die Höhe des Borsteins stelle dennoch für manche ein Hindernis dar.



- **Abbildung 17:** Querung der Hartmannstraße auf Höhe des Schwimmbads

8 Workshop-Phase

Nach der Begehung wird das Gesehene im Rahmen eines kurzen Workshops weiter diskutiert.

An Stellwänden mit Karten zu den Routen werden die in der Begehung diskutierten Themen zusammengefasst. Dies sind sowohl verortete Mängel als auch diskutierte Lösungsvorschläge.



- **Abbildung 18:** Zusammentragen der Problemstellen und Diskussion von Lösungsvorschlägen

Die Teilnehmenden der **Route A** notieren Folgendes
(P = Problem, L = mögliche Lösung):

- Hartmannstraße, Querung Höhe Brüxer Straße
 - P: fehlende gesicherte Querung Höhe BBGZ und Höhe Gehwegende auf der Westseite Hartmannstraße (etwas nördlicher)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept
Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Süd und Sebaldus
am 06.05.25

- L: Prüfung einer Querungsanlage in der Hartmannstraße im Bereich BBGZ / Höhe Gehwegende Westseite
- P: fehlende Lenkung Fußverkehr auf der Westseite
- L: Beschilderung verbessern (Gehweglenkung bzw. Beschilderung ist bereits in Planung)
- P: Konflikt Fuß / Rad auf der Ostseite am Ende des Schutzstreifens (Lenkung Radverkehr auf Gehweg)
- L: Verlängerung Schutzstreifen gewünscht, ansonsten bessere Markierung / Führung Fuß- und Radverkehr
- Am Röthelheim / evangelisches Kinderhaus
 - P: Querungsstelle in Höhe Kinderhaus ist nur markiert, zum Zeitpunkt der Begehung zugeparkt, Bordsteine an der Querungsstelle nicht abgesenkt
 - L: die Querungsstelle soll z.B. mit Pollern gesichert, der Bordstein auf beiden Seiten abgesenkt werden (ist bereits in Planung)
- Querung Am Röthelheim / Gebbertstraße
 - P: Markierungen sind nach Bauarbeiten nicht wiederhergestellt worden
 - P: Einmündungsbereiche sind z.T. zugeparkt (freizuhaltende 5m nicht eingehalten)
 - L: Markierungen wiederherstellen, bei Baustellen sollte dies als Standard formuliert werden (Bestand wieder herstellen)
 - L: für Freihaltung der Einmündungsbereiche auch Markierungen anbringen (Sperrflächen, ggf. Fahrradabstellanlagen)
- Am Röthelheim
 - L: Anordnung Gehwegparken auf der nördl. Seite zwischen Gebbertstraße und Wohnweg westl. Haus Nr. 45 aufheben, da nicht erforderlich (Fahrzeuge parken auf überwiegend unbefestigter Fläche zwischen den Bäumen)
 - P: Gehwegparken auf der nördl. Seite zw. Österreicher Straße und Liebigstraße mit nicht ausreichenden Restgehwegbreiten
 - L: Gehwegparken überprüfen, möglichst aufheben
 - P: fehlende Bordsteinabsenkungen u.a. an der Brücke über den Röthelheimgraben
- Memelstraße

- P: Gehwegparken zwischen Gebbertstraße und Österreicher Straße (Nordseite: angeordnet, Südseite: illegal) mit deutlich zu geringen verbleibenden Gehwegbreiten
- L: Gehwegparken aufheben, einseitiges Fahrbahnrandparken und Parkverbot auf der gegenüberliegenden Seite
- Komotauer Straße
 - P: zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h zu hoch
 - L: Anordnung von Tempo 30
 - P: fehlende sichere Querungsmöglichkeiten entlang der Komotauer Straße, insbesondere im Haltestellenbereich und an den Kinderbetreuungs- und Sportheinrichtungen
 - L: Verbesserung der Querungen u.a. durch Gehwegnasen im Parkstreifen
- Gebbertstraße
 - P: Fehlender Gehweg im Bereich Haltestelle Röthelheimbad durch durchgehende Radverkehrsfläche, Konflikte mit ÖPNV-Nutzern
- Geh- und Radweg südlich Röthelheimbad
 - P: Flächenaufteilung für Fuß- und Radverkehr z.T. unklar
 - L: Verdeutlichung der Flächenaufteilung durch Piktogramme Fuß / Rad

Anmerkungen abseits der **Route A**:

- Liegnitzer Straße / OPS (Otfried Preußler Schule): zu Schulbeginn gibt es hier gefährliche Situationen durch Elterntaxis (es wird von Seiten der Stadt Erlangen bereits an Lösungen gearbeitet)
- Zeppelinstraße / Ohm-Gymnasium: auch für diesen Bereich wird über viel Verkehr und gefährlichen Situationen zu Schulbeginn berichtet

Die Teilnehmenden der **Route B** notieren Folgendes:

- Hartmannstraße
 - P: Baustelleneinrichtung auf dem Gehweg
 - P: Entlang der Baustelle ist der Gehweg für Radfahrer freigegeben, dies birgt Konfliktpotenziale durch die geringe Breite des Gehwegs

- L: Baustellenampel von Gehweg entfernen (ginge jedoch ggf. gegen die Vorschrift)
- L: Gehweg nicht für Rad freigeben, stattdessen Radverkehr auf der Fahrbahn an der Baustelle vorbeiführen (würde evtl. nichts an dem Verhalten der Radfahrer ändern)
- Geh und Radweg nördl. Röthelheimgraben
 - P: Oberfläche gewellt (aktuell noch ok, aber zukünftig Verbesserung notwendig)
 - L: adaptive Beleuchtung (mit Bewegungsmelder und Funkverbindung)
- Sebaldusstraße/Erwin-Rommel-Straße
 - P: gewollte Unübersichtlichkeit bezogen auf Vorfahrt. Es kann nicht vünftig beschildert werden (keine verkehrsrechtliche Lösung wegen Tempo-30-Zone und zwei untergeordnete Straßen)
- Königsberger Straße
 - P: Gehweg schmal, Gehwegparken
 - P: fehlende Bordabsenkung
 - L: Gehwegparken aufheben, Parken auf der Fahrbahn
- Lupinenweg
 - P: Gehweg unter 1m, kein fahrender Kfz-Verkehr, laufen auf der Straße ist gut möglich (auch keine Beschwerden von Anwohnenden)
- Hartmannstraße/Sebaldusstraße
 - P: „dreieckiges“ Plakat auf Gehweg
 - P: auf Westseite: unklare Radwegeführung
 - L: neu markieren, ggf. neu beschildern (bereits in Auftrag gegeben)
- Querung Hartmannstraße Höhe Schwimmbad
 - P: Mittelinsel ohne taktile Elemente

Es wurden Anmerkungen an Stellen **abseits der Route B** gemacht:

- Sebaldusstraße
 - P: mobiles Schild schräg/diagonal auf Gehweg stehend, Schilderfuß verbraucht viel Platz des Gehwegs
- Im gesamten Gebiet

- L: Absenkung des Bürgersteigs an Kreuzungen für Rollstühle generell notwendig
- L: stichprobenweise Verkehrszählungen (Fuß, Rad, Auto, Scooter, Rollatorenverkehr) und Anwohnerbefragung (direkt nach Verbesserungen fragen, eventuell stichprobenweise)

9 Abschlussrunde, Ausblick und Schlussworte

Frau Döbler (LK Argus) und Frau Fall (Stadt Erlangen) fassen die wesentlichen Punkte der Begehung und des Workshops für die beiden Gruppen zusammen. Sie bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die intensive Mitarbeit und die Anregungen.



● **Abbildung 19:** Zusammenfassung der wesentlichen Punkte der Begehung

Frau Fall verweist abschließend auf die kommenden Fußverkehrs-Checks und die Homepage der Stadt, wo auf der Seite zum Fußverkehrskonzept alle Informationen zu finden sind.

Die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks dienen der weiteren Ausarbeitung der Analyse. Des Weiteren geben sie Hinweise zu erforderlichen Maßnahmen.

Kassel, Darmstadt, 23.07.2025

LK Argus Kassel GmbH